

Drehleiter der Feuerwehr versagt ihren Dienst

Brand am Heller Weg: Die Ursache ist nach wie vor unklar

■ **Herford** (jwl). Bei dem Feuer am Heller Weg am vergangenen Wochenende konnte die Herforder Feuerwehr nicht auf ihr Teleskopmastfahrzeug zurückgreifen und musste stattdessen zunächst ganz konventionell Leitern einsetzen. „Wahrscheinlich handelt es sich um einen elektronischen Fehler“, erklärt Herfords Feuerwehrchef Michael Stiegelmeier.



Feuerwehrchef: Michael Stiegelmeier. FOTO: KIEL-STEINKAMP

chael Stiegelmeier. Am Morgen sei das Fahrzeug noch überprüft worden und habe problemlos gearbeitet. Als der Korb dann am Brandort aufgefahren werden sollte, „hat die Abstützung nicht funktioniert“. Wenn sich die seitlichen Abstützungen, nicht ausrichten lassen, kann auch der Korb nicht ausfahren, so der Feuerwehrchef weiter. Das Spezialfahrzeug wird von der finnischen Herstellerfirma abgeholt, die Herforder Wehr erhält für die Reparaturzeit ein Fahrzeug gleichen Typs.

Am Heller Weg waren Ersatzfahrzeuge aus Salzuflen und Hiddnhausen angefordert worden. Das Teleskopmastfahrzeug war vor rund dreieinhalb Jahren für 550.000 Euro angeschafft worden. Heute werden für ähnliche Fahrzeuge rund 650.000 Euro bezahlt, so Stiegelmeier weiter.

Derzeit sind Brandexperten der Polizei noch dabei, nach der Ursache für das Feuer im Dachgeschoss zu suchen.

2.301 Euro für Herfords Chöre

Chorförderung: Beirat beschließt neue Richtlinien und konstante Fördersumme

■ **Herford** (rab). Auf elf Chöre verteilen sich die 2.301 Euro, mit der die Stadt die Chorarbeit im laufenden Jahr fördert. Das teilte Ernst Meihöfer, Geschäftsführer der Kultur Herford gGmbH, dem Kulturbeirat mit. Die Gesamtsumme ist seit 1994, der Umstellung von 4.500 DM auf 2.301 Euro, konstant.

Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Herford-Mitte erhält 401, der Münsterchor 301, die Kantorei St. Marien Stiftberg 271 Euro. Jeweils 166 Euro gehen an den Männerchor Elverdissen-Laar, den Männergesangver-

ein Herringhausen-Eickum, den Shanty-Chor Hansestadt Herford, die Kliffkieker, den Chor Rodnik, den Chor der Auferstehungskirche Laar, den HudL-Chor und neu an den Kirchenchor Johannes Paul.

Bisher wurde die Förderung aufgrund eines Beschlusses des Kulturbeirates vom 25. November 2008 durch die Geschäftsführung gewährt. „Bislang gab es keine einheitlichen Förderrichtlinien“, sagte Kultur-gGmbH-Geschäftsführer Ernst Meihöfer. Diese wurden jetzt erarbeitet und in der Sitzung des Kultur-Beirates am Montag beschlossen.

Mehr Miete für Theaternutzung

■ **Herford** (rab). Um die Kulturarbeit von gemeinnützigen Vereinen zu fördern, bietet das Stadttheater diesen ermäßigte Mietpreise an.

Insgesamt 12.400 Euro, deutlich mehr als die 7.050 Euro im Vorjahr, zahlten der Gospelchor der Freikirchlichen Gemeinde Herford, Kreishandwerkerschaft, Blasorchester Feuerwehr Herford, Kliffkieker, Anna-Siensen-

Berufskolleg (Kreis Herford) und die Evangelische Jugendarbeit Herford Innenstadt für neun Veranstaltungen 2016 statt für fünf Veranstaltungen im Vorjahr.

Verglichen mit kommerziellen Mietern sei das eine Ermäßigung von 4.500 Euro, teilte Ernst Meihöfer, Geschäftsführer der Kultur Herford gGmbH, dem Kulturbeirat mit.

Termin zwischen Bildern und Möbeln

Kultur-Beirat: Vor Beginn der eigentlichen Sitzung informierten sich die Mitglieder im Stadtgeschichtlichen Depot über dessen Arbeit. Viele Objekte warten auch nach dem Bezug der Räume 2008 auf die Restaurierung

Von Ralf Bittner

■ **Herford.** Mit einem Ortstermin und geführtem Rundgang durch die Räume des Stadtgeschichtlichen Depots im Telekom-Gebäude, Auf der Freiheit 1-3, begann die Sitzung des Beirates der Kultur Herford gGmbH. Sonja Langkafel, Leiterin des Städtischen Museums, stellte den Mitgliedern die Räume und die Arbeit vor und gab einen Überblick über eingelagerte Gegenstände.

„In den Regalen auf zwei Etagen lagern zwischen 25.000 und 26.000 Objekten von Münzen bis zu Möbeln“, sagte Langkafel. „Hier findet sich alles, was seit Gründung des Städtischen Museums 1882 gesammelt und aufbewahrt wurde.“ Eingelagert sind die Objekte nach logistischen Gesichtspunkten, große schwere Objekte in Palettenregalen im unteren, kleinere und leichtere Objekte in Fächerregalen im Obergeschoss.

Seit 2008 nutzt das Städtische Museum die Räume als Depot, der Mietvertrag läuft noch bis 2022 mit Option auf Verlängerung. Die Räume sind klimatisiert, die Luftfeuchtigkeit wird geregelt, um den Erhalt der Objekte sicherzustellen.

Viele Objekte sind aber durch ungeeignete Lagerung an den verschiedenen vorher als Depot genutzten Orten arg in Mitleidenschaft gezogen worden. So sind Langkafel und Spezialisten von Fremdfirmen seit dem Bezug der Räume damit beschäftigt, die Objekte zu sichten, zu erfassen, zu fotografieren und wenn nötig zu



Ortstermin: Sonja Langkafel (M.) erklärt den Mitgliedern des Beirates der Kultur-Herford gGmbH, dass Bilder hängend gelagert werden, Traditionsfahnen von Vereinen aber liegend. FOTO: RALF BITTNER

restaurieren. Gut 140.000 Euro seien für die Restaurierung seit 2008 aufgewandt worden, von denen etwa 20 Prozent über Fremdmittel finanziert worden seien.

Angesprochen auf ihre Wünsche für die Zukunft, antwortete die Museumsleiterin: „Einen Museumspädagogen und den vollständigen Ausbau des Museums in der Villa Schönfeld, um mehr Raum für Wechselausstellungen zu be-

stimmen Themen oder Anlässen zu haben.“

Obwohl es keine größeren Nachfragen zum Thema Depot gab, blieb Herfords Historie und deren Darstellung Thema im Beirat. Ernst Meihöfer kündigte an, für das kommende Frühjahr einen Runden Tisch zum Thema zusammenzustellen, zu dem alle Akteure in der Stadt, die sich mit Forschung, Archivierung, Dokumentation, Dar- und

Ausstellung oder der Vermittlung von Herfords Geschichte befassen, eingeladen werden sollen. Ziel sei die Bündelung der vielfältigen Aktivitäten in diesem Bereich und die Schaffung eines eigenen Profils.

Ein wichtige Rolle darin könnte das „Archäologische Fenster am Münster“, eine aktualisierte Version des ursprünglich geplanten Museums am Münster, spielen, für das kürzlich 1,65 Millionen

Euro Bundeszuschüsse bewilligt wurde. Hier forderten die Beiratsmitglieder Rat und Verwaltung einhellig auf, das Projekt nach Kräften zu unterstützen.

Auch neue Ideen wurden ins Spiel gebracht. So könnte auf dem Bildungs-Campus ein Raum für die Darstellung der Entwicklung der Herforder Kasernen von ihrem Bau bis zum Abzug der Briten vorgehen werden.

Regeln für Spenden der städtischen Holding an die Kultur

Regelungen: Vereine haben jetzt einen einheitlichen Ansprechpartner für Förderanträge. Kulturbeirat fasst Beschluss über Förderungen für das zu Ende gehende Jahr

Von Ralf Bittner

■ **Herford.** Nach kurzer Diskussion um von der Faktion „Bündnis 90/Die Grünen“ beantragte Änderungen im Entwurf der neuen „Richtlinien für Verwendung von Spenden der HVV GmbH für den Kulturbereich“ wurden diese in der Sitzung des Beirates der Kultur Herford gGmbH am Montag beschlossen.

Damit folgte der Beirat den Ratsbeschlüssen vom 25. September 2015 und 19. Februar 2016, nach denen nicht mehr einzelne städtische Tochterunternehmen als Sponsoren oder Spender für die Kulturarbeit von Vereinen auftreten

sollen, sondern die Freizeiteinrichtungen Stadtwerke Herford GmbH, als Teil der kommunalen Holding Herforder Versorgungs- und Verkehrs-Beteiligungs-GmbH (HVV) als zentrale Spendengeberin auftritt. Die Entscheidung über die Spenden liegt auf Vorschlag der Fachausschüsse beim Rat.

Vor allem der von den Grünen vorgeschlagene neue Absatz, dass nur zukünftige, also keine abgeschlossenen Maßnahmen gefördert werden dürfen, sorgte für Gesprächsstoff, vor allem, weil unklar blieb, ob das Datum der Antragstellung oder das Datum der Beschlussfassung durch die Gremien der entscheidende

Stichtag sein soll. Beschlossen wurde der Entwurf ohne diese Ergänzung.

„Gemeint sein kann nur das Datum der Antragstellung“, sagte Ernst Meihöfer, Geschäftsführer der Kultur Herford gGmbH, „sonst kämen wir bei einer späten Beschlussfassung wie in diesem Jahr ganz schön in Schwierigkeiten.“

In diesem Jahr soll die Entscheidung über die für 2016 beantragten Spenden erst in der Ratssitzung am 9. Dezember fallen, weil zuvor erst die Richtlinien für die Verwendung der Spenden erarbeitet und beschlossen werden mussten, die die Grundlage dafür bilden.

Im Anschluss an den Be-

schluss der Richtlinien stimmte der Beirat im Block über die eingegangenen 11 Anträge ab. Da die Initiative Radewig den Antrag für ein Radewiger Straßen Musik Festival 2016 zurückgezogen hatte, und der Shantychor Hansestadt Herford die Fördersumme für den Kauf eines Anhängers zum Techniktransport nach unten korrigierte hatte, liegt die beschlossene Gesamtsumme unter den für dieses Jahr festgesetzten 36.000 Euro.

Gefördert werden das Projekt „Landart“ des Fördervereins der Grundschule Elverdissen (2.400 Euro für 2017), „Baum, Buch und Degen“ des Literaturbüros OWL (5.000 Euro), der Anhänger des

Shantychores Herford (rund 1.870 Euro), Musik macht stark des Fördervereins der Geschwister-Scholl-Schule (1.500 Euro), ein Bassworkshop des Herforder Zupforchesters (2.025 Euro), die Kirchengemeinde Herford-Mitte (Orgelsommer, 7.000 Euro), der Theaterförderverein für die Unterstützung des Kinder- und Jugendtheaters und der Theaterpädagogik (2.500 Euro), das Sommerkonzert des Vereins zur Förderung des Chores der Auferstehungskirche (5.829 Euro), der Herbstmarkt der ISG Radewig (2.000 Euro) und der Musikschulförderverein für Tanz und Musik am Weltkindertag (2.000 Euro).

Anzeige



Die Zahlen

zur 12. jobmesse bielefeld

16

interessante Vorträge
bester Referenten

rund 90

namhafte Aussteller
und Top-Arbeitgeber

über 2100

neue Ausbildungsplätze!

720

Minuten Messeflair an
zwei Wochenendtagen

5180

Arbeits-, Aus- & Weiterbildungs-
sowie Studienplatzangebote!

26./27. November | Stadthalle Bielefeld | Sa. von 10-16 Uhr, So. von 11-17 Uhr | jobmessen.de

AUSBILDUNG · STUDIUM · PRAKTIKA · TRAINEE · JOBWECHSEL · WEITERBILDUNG · WIEDEREINSTIEG · 50PLUS · EXISTENZGRÜNDUNG